

VORTRAGSREIHE: „1952 – ANNÄHERUNG AN EIN SCHLÜSSELJAHR“

01.07.2022 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Teil III: „Das Zonenrandgebiet vor und nach 1952“

Die Historikerin Prof. Dr. Astrid M. Eckert (Emory University, Atlanta) stellt ihr neu erschienenes Buch „Westdeutschland und der Eiserner Vorhang“ vor, in welchem sie die vielfältigen Auswirkungen der innerdeutschen Grenze auf die Bundesrepublik untersucht.

Der Vortrag betrachtet die wirtschaftlichen Folgen der Demarkationslinie und die Entstehung des westdeutschen „Zonenrandgebiets“.

Dazu gehörten die Währungsreform von 1948 und die Grenzschießung von 1952, aber auch die Interessenpolitik von Vertretern des Grenzlandes, die in Bonn eine Unterstützung ihrer Regionen einforderten.



Foto: Zwei Frauen Mitte der 1950er Jahre am Grenzzaun zwischen Duderstadt und Ecklingerode. Quelle: Stadtarchiv Duderstadt



Besondere Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 bei Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2022:

- für jede Veranstaltung ist immer eine vorherige Anmeldung erforderlich (telefonisch oder per Mail)
- für jede Veranstaltung besteht eine begrenzte Teilnahmemöglichkeit
- Abstands- und Hygieneregeln müssen eingehalten werden
- mit Grippe- oder Erkältungssymptomen dürfen die Veranstaltungen nicht besucht werden
- Hygienebestimmungen können sich entsprechend der Entwicklung der Pandemie ändern

Möchten Sie zukünftig per E-Mail über Veranstaltungen des Grenzlandmuseums Eichsfeld informiert werden?
Dann schreiben Sie eine E-Mail an bildungsstaette@grenzlandmuseum.de.

GRENZLANDMUSEUM EICHSFELD E.V. | DUDERSTÄDTER STR. 7-9 | D-37339 TEISTUNGEN
FON +49 36071 9 71 12 | FAX +49 36071 9 79 98 | INFO@GRENZLANDMUSEUM.DE

Ergänzende und aktualisierte Informationen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Homepage

WWW.GRENZLANDMUSEUM.DE

HALBJAHRESPROGRAMM

MÄRZ BIS JULI 2022

VORTRAGSREIHE: „1952 – ANNÄHERUNG AN EIN SCHLÜSSELJAHR“

24.03.2022 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Teil I: „Innen- und außenpolitischer Kontext der Grenzabriegelung“

Am 26. Mai 1952 begann die DDR mit der „Verordnung über Maßnahmen an der Demarkationslinie“ die nahezu vollständige Abriegelung der innerdeutschen Grenze.

Zum Auftakt einer fünfteiligen Vortragsreihe gibt der Historiker Rainer Potratz einen Einblick in die spannungreiche Situation des Jahres 1952, die in die Verschärfung des DDR-Grenzregimes, die Etablierung eines Sperrgebietes und die Zwangsaussiedlung von tausenden Menschen aus den Grenzregionen mündete.

Mehr als 37 Jahre, bis zum November 1989, sollte es dauern bis dieser Einschnitt entlang der fast 1400 Kilometer langen Grenze schrittweise rückgängig gemacht werden konnte.

WECHSELAUSSTELLUNG: „POST-SOWJETISCHE LEBENSWELTEN“

AB 22.04.2022 /// GRENZLANDMUSEUM

Die Ausstellung behandelt das Erbe des Kommunismus und den Alltag in den 15 Nachfolgestaaten der Sowjetunion. Themen reichen vom ökonomischen Umbruch in den 1990er, über Nationalitätenkonflikte und Geschichtspolitik bis zu den „Farbrevolutionen“ der letzten Jahrzehnte.



Für interessierte Lehrkräfte wird eine Fortbildung zur Arbeit mit der Ausstellung angeboten.

Eine Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung und des Online-Journals dekodert – Russland entschlüsseln.

BERATUNGSTAG UND VORTRAG ZUR DDR-STAATSSICHERHEIT

28.04.2022 /// 14-21 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Die Erfurter Außenstelle des Stasi-Unterlagen-Archivs bietet von 14 bis 19 Uhr die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen.

Betroffene des SED-Unrechts können sich zudem bei ihrer Antragstellung auf Rehabilitierung unterstützen lassen. Im Anschluss findet um 19 Uhr der dritte Vortrag in der Reihe „Stasi und Technik“ statt.

Detlev Vreisleben, Ingenieur der Nachrichtentechnik im Ruhestand, referiert über „Geheime Kommunikation und Kryptografie in Deutschland während des Kalten Krieges“.



In dem reich bebilderten Vortrag wird dargestellt, wie Agenten mit ihren Zentralen in Verbindung standen, z.B. über tote Briefkästen, Funk oder Mikropunkte und mit welchen Verschlüsselungsverfahren sie kommunizierten.

Kooperation mit dem Stasi-Unterlagen-Archiv, Außenstelle Erfurt und dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



FACHTAGUNG UND KONZERT: 70 JAHRE GRENZABRIEGELUNG

19.-20.05.2022 /// BILDUNGSSTÄTTE

Zum Auftakt einer Veranstaltungsreihe des Thüringer Geschichtsverbundes lädt das Grenzlandmuseum Eichsfeld zu einer zweitägigen historischen Fachtagung in die Bildungsstätte ein.

Ausgewiesene Expertinnen und Experten werden die Auswirkungen der Grenzabriegelung auf die deutsch-deutschen Migrationsbewegungen, die Grenzsicherung und auf die Grenzregionen in Ost und West mit Blick auf neuste Forschungsergebnisse diskutieren.

Am 19. Mai um 19 Uhr wird der bekannte Eichsfelder Pianist Martin Kohlstedt im Rahmen der Tagung ein Konzert in Duderstadt geben.

Weitere Informationen zum Ablauf unter: www.grenzlandmuseum.de/fachtagung2022

Kooperation mit dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Stiftung Naturschutz Thüringen - Gefördert mit Mitteln der Thüringer Staatskanzlei



GEDENKWANDERUNG

29.05.2022 /// 11 UHR /// GUT HERBIGSHAGEN

Das Grenzlandmuseum Eichsfeld und die Heinz Sielmann Stiftung erinnern mit einer geführten Wanderung vom Gut Herbigshagen nach Teistungen an die Abriegelung der innerdeutschen Grenze durch die DDR vor 70 Jahren.



Neben historischen werden auch ökologische Themen zum heutigen Grünen Band im Mittelpunkt stehen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 7 € für Erwachsene und für 5 € für Kinder und beinhaltet den Eintritt ins Grenzlandmuseum sowie den Rücktransfer zum Gut Herbigshagen.



Anmeldung unter: bildungsstaette@grenzlandmuseum.de

VORTRAGSREIHE: „1952 – ANNÄHERUNG AN EIN SCHLÜSSELJAHR“

16.06.2022 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Teil II: „Politischer Strafvollzug in der DDR 1952-53“

In seinem Vortrag geht der Historiker Dr. Tobias Wunschik (HU Berlin) auf die Entwicklung des Justizsystems in den frühen 1950er Jahren ein. Einen besonderen Fokus legt er auf die Situation der politischen Gefangenen sowie den Sturm auf die Haftanstalten am 17. Juni 1953.



Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen



THÜRINGER GEDENKTAG FÜR DIE OPFER DES SED-UNRECHT

17.06.2022 /// 11 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Der Trägerverein des Grenzlandmuseum Eichsfeld lädt zur Kranzniederlegung am Mahnmal für die Opfer der deutschen Teilung am Grenzlandweg ein.



WANDERUNG MIT BUCHPRÄSENTATION: „AUFS LAND“

26.06.2022 /// 11-14 UHR /// GRENZLANDWEG

„Wir haben den Blick für das Wesentliche verloren: unser Wohlergehen und das der Natur. Wir leben in engen Städten. Wir arbeiten viel, um immer mehr zu konsumieren.“

Der Ökologe Ernst Paul Dörfler, Kult-Autor der ostdeutschen Umweltbewegung, präsentiert sein neues Buch.



„Aufs Land“ rüttelt auf und zeigt Wege auf, wie jeder die Natur und die eigene Gesundheit schützen und davon profitieren kann.

Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen und der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen

